

Fach	Wirtschaftsinformatik
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Dortmund
Datum der Akkreditierung	29.5.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Informatik
Kontakt	Prof. Dr. Wolfgang Aßmus Tel. 0231 755 6708/09 Fax 0231 755 6710 assmus@fh-dortmund.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im „Wirtschaftsinformatikteil“ des Curriculums ist eine zentrale Veranstaltung einzuführen, die die Verzahnung von Software- und Organisationsentwicklung in den Mittelpunkt stellt, und Gesichtspunkte des Change Management, der Organisationstheorie und Spezifika von Anwendungsdomänen mit Aspekten der Entwicklung und des Einsatzes betrieblicher Informationssysteme verbindet. 2. Das Curriculum ist um eine Veranstaltung zu ergänzen, die die unterschiedlichen Sichtweisen und Schwerpunktsetzungen der im Studiengang vertretenen Disziplinen verdeutlicht. 3. Das Modul „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ ist inhaltlich neu zuzuschneiden. 4. Eine genauere Darlegung der Ziele und Inhalte des Projektes sowie der Art der Betreuung ist erforderlich. 5. Das Modulhandbuch ist in Teilen zu überarbeiten. 6. Mittelfristig muss eine Ausweitung des Ausbildungsanteils des beantragten Programms auf etwa 1/3 erfolgen. Als strategische Stärkung der Ziele des Bachelor-Studienganges ist daher eine Berufungspolitik erforderlich, die weitere Expertise im Bereich der Wirtschaftsinformatik in Dortmund anstrebt.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik umfasst eine Regelstudienzeit von 6 Semestern. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder einer durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung.</p> <p>Ziel des Studiengangs ist es, die Absolventen zu einer auf wissenschaftlicher Anwendung ausgerichteten Berufstätigkeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik zu befähigen. Neben fachlichen Kenntnissen soll auch die Fähigkeit erworben werden, die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Disziplinen zu verstehen, die</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Folgen der Anwendung des Wissens zu bedenken und die Verantwortung der Wissenschaft für die Gesellschaft zu erkennen. Durch die Ansiedlung des Studienganges in einem Informatik-Fachbereich sollte ihr Vorgehen bei den Softwaresystemen in hohem Maße dem ingenieurwissenschaftlich-technischen Ansatz folgen und auch eine mathematisierte Zugangsweise zur Anwendung vorhanden sein.

In den ersten drei Semestern werden Grundlagen der Informatik, sowie der BWL und des Rechnungswesens vermittelt. Gleichzeitig erfolgt eine Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Dort soll u.a. die Fähigkeit entwickelt werden, die BWL-Grundlagen mit den Methoden der Informatik innerhalb der betrieblichen Informationssysteme zu verbinden. Als Querschnittsdisziplinen werden außerdem Mathematik und ein Modul „Außerfachliche Grundlagen“ angeboten.

Im 3. und 4. Semester wird im Modul Softwaresysteme die Softwaretechnik erweitert und um das Web-Engineering vertieft. Außerdem werden die notwendigen Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre vermittelt. Die originäre Wirtschaftsinformatik wird mit den Modulen Management von Unternehmen und Betriebliche Anwendungssysteme fortgesetzt. In den höheren Semestern werden die Kompetenzen bzgl. Systemanalyse und –entwurf weiter ausgebaut. Die betriebswirtschaftliche Seite wird durch Volkswirtschaftslehre und DV-Recht ergänzt.

Ein Wahlpflichtmodul und Seminare ermöglichen die Vertiefung des allgemein verbindlichen Stoffs, dabei kann auch eine Branchenspezialisierung erfolgen. Im letzten Studienjahr ist eine Projektphase vorgesehen, die auch als Praxisphase genutzt werden kann. Im 6. Semester ist die Bachelorarbeit verankert, welche durch ein Kolloquium ergänzt wird.

Die Ausrichtung des Studiengangs mit seinem Drei-Säulen-Modell sieht ein ambitioniertes, breites Ausbildungsziel vor. Dahinter bleiben die angestrebten Berufsfeldprofile jedoch eher unscharf. Eine klarere Darlegung der Berufsfeldprofile als Orientierungspunkt für die Ausbildungsziele ist aus Sicht der Gutachter wünschenswert.

Neben umfangreichen Fachinhalten, die das Curriculum bietet, soll in diesem Studiengang ausdrücklich die Verbindung der Disziplinen vermittelt werden. Letzteres entspricht genau den Anforderungen aus der Praxis an Projektleiter und –mitarbeiter, die Change Management- und Domänenwissen mit fundierten IT-Kenntnissen vereinen sollten.

Gleichzeitig vermitteln sowohl die Verortung des Studiengangs als auch seine Ziele eine inhaltliche Fokussierung auf Informatik-Ausbildungsinhalte. Die Gutachtergruppe sieht daher zentrale Ausbildungsziele im Blick auf typische Berufsfeldprofile der Wirtschaftsinformatik zu wenig im Vordergrund. Dies hat Auswirkungen auf Ausbildungsinhalte. Für das Management betrieblicher Informationssysteme zentrale Themenstellungen sind im Curriculum nicht (immer) prägnant untergebracht. Außerdem wird die inhaltliche Verzahnung der Disziplinen sowohl in eigenen Kernveranstaltungen als auch in den üblichen Fachveranstaltungen kaum ersichtlich. Der Zuschnitt der Module entspricht der Herkunft aus den verschiedenen Fachbereichen.

Um die in der Praxis so wesentliche Verbindung der Bereiche zu vermitteln, ist das Curriculum zu überarbeiten.

Die Aussichten am Arbeitsmarkt für die Absolventen des Bachelorstudiengangs werden jedoch insgesamt als gut eingeschätzt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Wolfgang Finke (Fachhochschule Jena)

Prof. Dr. Ingrid Wetzel (Universität Hamburg)

Dipl.-Ing. Andreas Frick (Frick & Partner Unternehmensberatung,
Bochum (Vertreter der Berufspraxis))

**Interne Verfahrensnummer von
AQAS**

50044